

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Lambertibrunnen
Baubeschluss zur Sanierung

Beratungsfolge

15.09.2026	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
22.09.2026	Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

- 1.) Die Baumaßnahme „Sanierung des Lamberti-Brunnens“ wird mit dem Ziel das ursprüngliche Erscheinungsbild aus den 1950er Jahren wiederherzustellen durchgeführt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Investitionsmaß- nahme	5990	Sanierung Brunnen Lambertikirchplatz			
Auszahlungen			2026	570.000	
			2027	280.000	
Einzahlungen			2023- 2025	120.000	
			2026	450.000	
			2027	280.000	
Saldo				0	

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Gesamtkosten in Höhe von 850.000 € entstehen. Eine private Stiftung übernimmt die Gesamtfinanzierung in Höhe von bis zu 850.000 €.

Soweit die Einzahlungen und Auszahlungen für die Sanierung des Lamberti-Brunnens nicht im Haushaltsplan 2026/2027 veranschlagt sind, können sie aufgrund der zusätzlichen Einnahme aus den Stiftungsmitteln im Wege der flexiblen Haushaltsführung bereitgestellt werden.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Zeile	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2027	17.710	
			2028 ff.	42.500	
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	2027	16.670	Folgeaufwand
			2028 ff.	40.000	Folgeaufwand
Zeile	14	Bilanz. Abschreibungen	2027	17.710	
			2028 ff.	42.500	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2026/2027 in der o. g. Produktgruppe veranschlagt. Die erforderliche Summe von 40.000 Euro für den Folgeaufwand wird über eine Absenkung in der Produktgruppe 1401 „Übergreifender Umweltschutz, Klima, Nachhaltigkeit, Immission, Boden, Abfall“ generiert.

Die Folgelastenberechnung (Anlage 3) wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Mit der Vorlage V/0099/2026 wurde mit einem Grundsatzbeschluss die Sanierung des Lamberti-Brunnens beschlossen. Seitdem wurden die erforderlichen vorbereitenden Planungen und Arbeiten weiterverfolgt. Die Planung befindet sich in einem fortgeschrittenen Stadium und zeigt bereits jetzt deutlich, dass die bereitgestellten Mittel zu einer nachhaltigen und technisch hochwertigen Modernisierung dieses stadtbildprägenden Bauwerks führen.

Im Mittelpunkt der Maßnahme steht die vollständige Erneuerung der wassertechnischen Anlage, die künftig in einem neu errichteten, den Anforderungen an Arbeitssicherheit entsprechenden Unterflurbauwerk untergebracht wird.

Dort werden sämtliche technischen Komponenten, einschließlich einer automatisierten Wasseraufbereitung mit Wasserstoffperoxid, zentral gebündelt. Die neue Technik gewährleistet eine stabile Wasserqualität, reduziert Energieverbräuche und schafft eine moderne Grundlage für einen zuverlässigen und sicheren Brunnenbetrieb über viele Jahre.

Parallel zur technischen Modernisierung wird die gesamte Brunnenanlage entsprechend denkmalpflegerischer Anforderungen umfassend wiederhergestellt.

Die bauliche Instandsetzung umfasst die Sanierung der Brunnenstruktur, die gestalterische Aufwertung der sichtbaren Oberflächen sowie die Wiederherstellung des historischen Erscheinungsbildes. Damit wird sichergestellt, dass die technische Erneuerung und die bauliche Restaurierung ein harmonisches Gesamtbild ergeben, dass den Lambertibrunnen sowohl funktional als auch ästhetisch in einen Zustand versetzt, der seinem kulturhistorischen Wert gerecht wird.

Ein wesentlicher Bestandteil der Sanierung ist zudem die Wiederherstellung des historischen Wasserbildes. In der unteren Brunnenschale werden sechs Weißwasserdüsen installiert, die sich an der historischen Gestaltung von 1953 (Abbildung in Anlage 2) orientieren und das charakteristische Erscheinungsbild des Lambertibrunnens wieder erlebbar machen.

Durch die Kombination aus traditioneller Anmutung und moderner Technik entsteht ein Wasserbild, das sowohl den kulturhistorischen Wert des Brunnens respektiert als auch den heutigen gestalterischen und betrieblichen Anforderungen entspricht.

Darüber hinaus wird die umlaufende Rücklaufrinne vollständig abgedichtet, sodass das Rücklaufwasser künftig im geschlossenen System verbleibt. Diese Maßnahme verhindert Wasserverluste, erhöht die Ressourceneffizienz und trägt maßgeblich zur technischen Zuverlässigkeit der gesamten Anlage bei.

Die Verbindung aus historischer Wiederherstellung, moderner Technik und langfristiger Betriebssicherheit zeigt, dass die Maßnahme weit über eine reine Instandsetzung hinausgeht. Der Brunnen wird auch in seiner Funktionsweise und Nachhaltigkeit deutlich verbessert.

Mit der Sanierung des Lambertibrunnens wird ein bedeutendes städtisches Identifikationsobjekt gesichert, das die Innenstadt sichtbar aufwertet

Bauablauf:

Für die Sanierung des Brunnens wurden die Stadtwerke Münster GmbH als Generalübernehmer beauftragt. Aufgrund der Komplexität des Projektes kann so ein effektives Zusammenspiel aller Gewerke gewährleistet werden.

Zur Vorbereitung der Kampfmittelsondierung wurde der Brunnen unter denkmalpflegerischen Anforderungen demontiert. Er befindet sich zur Restaurierung in der Werkhalle eines Steinmetzbetriebes.

Die Überprüfung des Kampfmittelverdachtspunktes ist zwischenzeitlich erfolgt. Die Überprüfung des VP 8823 (Brunnen) hat keinen Hinweis auf einen Bombenblindgänger im Untergrund ergeben. An diesem Standort sind keine weiteren Untersuchungen erforderlich.

Die technischen Planungen und Vorbereitungen für die Ausschreibung der Brunnenwiederaufstellung und der neuen Brunnentechnik sind in Arbeit. Unmittelbar nach Baubeschlussfassung sollen die Bauleistungen ausgeschrieben und vergeben werden. Die Wintermonate sollen zur Bauvorbereitung genutzt werden.

Zum Weihnachtsmarkt wird der komplette Lambertiplatz nutzbar sein. Die Bauarbeiten sollen dann, je nach Witterungsverlauf, voraussichtlich ab Februar 2027 vor Ort beginnen. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Brunnens ist im August 2027 eingeplant.

Finanzierung:

Nach der Kostenberechnung wurden die Kostenansätze aus dem Grundsatzbeschluss weitgehend bestätigt. Es ergeben sich für die einzelnen Leistungsbereiche folgende Kosten:

Kampfmittelsuche und Bodendenkmalpflege	90.000 €
Brunnentechnik, unterirdische Bauwerke und Anschlüsse	225.000 €
Restaurierung oberirdisches Brunnenbauwerk, incl. Ab- und Aufbau	190.000 €
Wiederherstellung des Platzes, Belagsarbeiten	175.000 €
Planungskosten	<u>170.000 €</u>
Gesamt (Brutto):	<u>850.000 €</u>

Die Gesamtbaukosten betragen, wie im Grundsatzbeschluss dargelegt, insgesamt 850.000,-€. Die private Stiftung, die ursprünglich bereits eine Förderung von 370.000,-€ zugesagt hatte, übernimmt dankenswerterweise nun auch die zusätzlich entstandenen Investitionskosten bis zu einer Gesamthöhe von 850.000,-€. Damit fallen für die Stadt Münster weiterhin keine Investitionskosten an.

Die für den Betrieb des Brunnens erforderliche Summe von rund 40.000 € pro Jahr wird ab dem Jahr 2028 ff über Verzicht in der Produktgruppe 1401 Übergreifender Umweltschutz incl. Nachhaltigkeit im Bereich der freiwilligen Leistungen resp. Zuschuss/Zuwendungen generiert und in die Produktgruppe 1301 übertragen.

Dauerhaftes Unterhaltungskonzept:

An den Betrieb moderner Brunnen werden hohe technische und hygienische Anforderungen gestellt. Es gibt Unterhaltungs- und Wartungsprotokolle, die tägliche, wöchentliche und auch halbjährlich einzuhaltende Routinen beinhalten. Diese Regelmäßigkeiten verursachen einen hohen zeitlichen Aufwand, der mit dem derzeit im Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit zur Verfügung stehenden Personal nicht leistbar ist. Entsprechend ist eine Vergabe dieser Leistungen erforderlich und entsprechend zu vergüten. Zudem werden chemische Mittel wie Wasserstoffperoxid, und Entkalker zur hygienischen und technischen Aufbereitung erforderlich. Auch diese Mittel verursachen nicht unerhebliche Kosten.

i.V.

gez.

Arno Minas
Stadtrat

Anlagen:

Anlage 1: Lageplan

Anlage 2: Schnitt u Details

Anlage 3: Folgelastenberechnung